

SWISSCOMPLY

FATF
Plenar Sitzung

Zürich, 30. Oktober 2026

2026 FATF-Plenarsitzung Oktober

Die erste Plenarsitzung der Financial Action Task Force (FATF) unter britischer Präsidentschaft von Giles Thomson fand vom 28. bis 30. Oktober 2026 in Paris statt. Zum Abschluss einigten sich die Mitgliedsländer auf globale Massnahmen gegen neue und sich wandelnde Bedrohungen durch Finanzkriminalität, darunter die wachsenden Risiken im Zusammenhang mit virtuellen Vermögenswerten, Betrug und organisierten Betrugsnetzwerken.

An dieser Plenarsitzung gab die FATF Folgendes bekannt:

- Bulgarien, Côte d'Ivoire, die Demokratische Republik Kongo und Monaco wurden von der grauen Liste gestrichen.
- Es wurden keine neuen Jurisdiktionen auf die graue Liste gesetzt.

Damit stehen nun 18 Jurisdiktionen (zuvor 22) unter verstärkter Beobachtung, also auf der sogenannten grauen Liste. Es handelt sich um:

Graue Liste

• Angola	• Libanon
• Bolivien	• Nepal
• Bosnien Herzegowina	• Papua Neu Guinea
• Kamerun	• Südsudan
• Haiti	• Syrien
• Kenia	• Venezuela
• Kuwait	• Vietnam
• Irak	• Virgin Islands (UK)
• Demokratische Volksrepublik Laos	• Jemen

Länder, die unter verstärkter Beobachtung stehen, arbeiten aktiv mit der FATF zusammen, um strategische Mängel in ihren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Proliferationsfinanzierung zu beheben. Wenn die FATF ein Land unter verstärkte Überwachung stellt, bedeutet dies, dass sich das Land verpflichtet hat, die festgestellten strategischen Mängel innerhalb vereinbarter Fristen schnell zu beheben, und einer verstärkten Überwachung unterliegen.



SWISSCOMPLY

FATF

Plenar Sitzung

Die Liste der Länder und Gebiete mit hohem Risiko, für die ein Call-for-Action (die sogenannte Schwarze Liste) gilt, **ist unverändert geblieben**; Es wurden keine neuen Länder/Gerichtsbarkeiten zur Liste hinzugefügt oder aus der Liste entfernt.

Die Hochrisiko-Jurisdiktionen, die einem Call for Action oder der sogenannten Black List unterliegen, sind wie folgt:

Schwarze Liste

- Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK)
- Iran
- Myanmar

Länder mit hohem Risiko weisen erhebliche strategische Mängel in ihren Systemen zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Proliferationsfinanzierung auf. Für alle Länder, die als hochriskant eingestuft wurden, fordert die FATF alle Mitglieder und alle Jurisdiktionen auf, eine verstärkte Sorgfaltspflicht anzuwenden, und in den schwerwiegendsten Fällen werden die Länder aufgefordert, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, um das internationale Finanzsystem vor den von dem Land ausgehenden Risiken der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung und der Proliferationsfinanzierung (ML/TF/PF) zu schützen.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen der oben genannten Plenarsitzung finden Sie auf der Website der FATF: https://www.fatf-gafi.org/